

Musterfallliste Fachanwalt Erbrecht

I. Rechtsförmliche Verfahren (ohne FamFG)

Anzahl	Aktenzeichen	Zeitraum	Gegenstand	Art und Umfang der Tätigkeit	Stand des Verfahrens
1	Gericht und Aktenzeichen des Gerichts	Beginn bis Ende (letzte Tätigkeit mit erbrechtlichem Schwerpunkt); Kostenfestsetzung fällt nicht mehr darunter, Ablage Kanzlei nicht relevant	§ 14f 1,6 FAO	Mandant: Kläger Mandant, gleichzeitig Erbe, klagt auf Feststellung, dass ihm ein Vorausvermächtnis zugewandt wurde. auslegungsbedürftiges handschriftliches Testament des Vaters. Problem: Abgrenzung Teilungsanordnung - Vorausvermächtnis. Einwand beabsichtigter Gleichbehandlung	Verhandlungstermin ist anberaumt
2	Gericht und Aktenzeichen des Gerichts	Beginn bis Ende (letzte Tätigkeit mit erbrechtlichem Schwerpunkt)	§ 14f 1 FAO	Mandant: Beklagter Kläger verlangt von Beklagtem als Erbschaftsbesitzer Herausgabe von Nachlassgegenständen; Einwand, dass diese Gegenstände vor Ableben geschenkt. Kläger wendet ein, bei der Überlassung sei der Erblasser nicht mehr geschäftsfähig gewesen.	Gericht hat Sachverständigengutachten zur Prüfung der Geschäftsfähigkeit beauftragt

II. Rechtsförmliche Verfahren (FamFG)

Anzahl	Aktenzeichen	Zeitraum	Gegenstand	Art und Umfang der Tätigkeit	Stand des Verfahrens
1	Gericht und Aktenzeichen des Gerichts	Beginn bis Ende (letzte Tätigkeit mit erbrechtlichem Schwerpunkt)	§ 14f 1, 5 FAO	<p>Mandant: Erbe</p> <p>durch Testament, Testamentsvollstreckung ist angeordnet. Testamentsvollstrecker gibt nach Aufforderung kein Nachlassverzeichnis ab. Er erteilt trotz Aufforderung keine Auskunft, keine Steuererklärung abgegeben. Entnahme überhöhter Vergütung bei laufender TV.</p> <p>Antrag auf Entlassung des Testamentsvollstreckers gemäß § 2227 BGB ist gestellt.</p>	Antrag ist gestellt, Beschluss noch nicht ergangen
2	Gericht und Aktenzeichen des Gerichts	Beginn bis Ende (letzte Tätigkeit mit erbrechtlichem Schwerpunkt)	§ 14f 1, 4 FAO	<p>Tätigkeit als Nachlasspfleger</p> <p>aufgrund unklaren handschriftlichen Testaments ohne Benennung von Erben bei Verteilung nahezu des gesamten Nachlasses an namentlich benannte Personen, Auslegung, inwieweit diese als Erben eingesetzt sind und, wenn ja, zu welchen Quoten; Variante: Vermächtnisse und gesetzliche Erbfolge</p> <p>Nachlass gesichtet und in Besitz genommen Sicherungsmaßnahmen für einen im Nachlass befindlichen Wald getroffen, desweiteren Verwaltungsmaßnahmen und Maßnahmen zur Sicherung für zwei im Nachlass befindliche bebaute, unbewohnten Grundstücke. Verwaltung Mietshaus mit Rücklagenkonto. Gegenüber dem Nachlassgericht wurde bereits Rechnung gelegt.</p>	Nachlasspflegschaft dauert an
3	Gericht und Aktenzeichen des Gerichts	Beginn bis Ende (letzte Tätigkeit mit erbrechtlichem Schwerpunkt)	§ 14f 1 FAO	<p>Mandant: Erbe</p> <p>Bestellung als Prozessbevollmächtigter bei Gericht</p> <p>Einreichung Nachlassverzeichnis</p> <p>Teilnahme an Eröffnungstermin</p>	Verfahren dauert an

III. Außergerichtliche Angelegenheiten

Anzahl	Aktenzeichen	Zeitraum	Gegenstand	Art und Umfang der Tätigkeit	Stand des Verfahrens
1	Internes Aktenzeichen	Beginn bis Ende (letzte Tätigkeit mit erbrechtlichem Schwerpunkt)	§ 14f 3 FAO	Mandant wurde zur Übergabe eines bebauten Grundstücks an seinen Sohn beraten. Ihm wurden die Möglichkeiten dargelegt, Rückforderungsrechte zu vereinbaren, Gegenleistungen in Form der Rente oder dauernden Last, vorbehaltenes Wohnrecht auch zu Gunsten der Ehefrau, Belastungsvorbehalt etc., Darstellung Steuerfreibeträge.	Erstberatung, Mandat abgeschlossen
2	Internes Aktenzeichen	Beginn bis Ende (letzte Tätigkeit mit erbrechtlichem Schwerpunkt)	§ 14f 1, 4 FAO	Mandant wünscht Beratung zur Erstellung eines Behindertentestaments. Entwurf der Verfügung berücksichtigt die Möglichkeit des Sozialhilferegresses durch Festlegung einer Vor- und Nacherbschaft unter besonderer Berücksichtigung des § 2306 BGB, des weiteren Anordnung einer Testamentsvollstreckung zum Schutz des behinderten Kindes mit Anweisungen zur Auszahlung von Taschengeld etc.	Testamentsentwurf wird demnächst mit Mandanten besprochen